

AUF EINEN BLICK

Eishockey: 1. Liga, Gruppe 1

Bülach – Dübendorf	Mi, 20.00
Pikes Oberthurgau – Chiasso	Mi, 20.00
Chur – Winterthur	Mi, 20.00
Frauenfeld – Ceresio	Mi, 20.00
Wetzikon – Arosa	Mi, 20.00

1. Winterthur	7	5	2	0	28:17	19
2. Bülach	7	4	1	2	22:14	16
3. Herisau	7	4	0	3	30:18	15
4. Chur	7	4	0	1	2	15:19
5. Chiasso	7	3	1	1	2	29:23
6. Dübendorf	7	3	1	1	2	28:23
7. Frauenfeld	7	3	1	0	3	26:20
8. Ceresio	7	2	1	0	4	19:25
9. Uzwil	7	2	0	1	4	20:29
10. Pikes Oberthurgau	7	1	1	1	4	22:29
11. Arosa	7	1	1	0	5	15:21
12. Wetzikon	7	0	1	0	6	13:29

Volleyball

D2, Frauen, 2. Liga

Walenstadt 1 – Jona 2 3 : 0. Jona 2 – Pizol 1 3:0. March 1 – Walenstadt 1 0:3. Bonaduz 1 – Untervaz 1 1:3. Galina 2 Näfels 1 0:3. Mauren Eschen 1 – Thusis 1 3:1.

Rangliste: 1. Walenstadt 1 2/6. 2. Mauren Eschen 1 2/6. 3. Untervaz 1 2/6. 4. Näfels 1 2/3. 5. Bonaduz 1 2/3. 6. Galina 2 2/3. 7. Jona 2 2/3. 8. Thusis 1 2/0. 9. Pizol 1 2/0. 10. March 1 2/0.

D3A, Frauen, 3. Liga, Gruppe A

Galina 3 – Davos 1 2:3.
Rangliste: 1. Zizers 1/3. 2. Arosa 1/3. 3. Untervaz 2 1/3. 4. Galina 3 2/3. 5. Davos 1 1/2. 6. Chur 3 1/1. 7. Thusis 2 1/0. 8. Chur 2 1/0. 9. Galina 4 1/0.

D4A, Frauen, 4. Liga, Gruppe A

Bonaduz 2 – Untervaz 3 3:0. Weite – Davos 2. 3:0. Mauren Eschen 2 – Surselva. 3:0.
Rangliste: 1. Weite 2/6. 2. Mauren Eschen 2 1/3. 3. Untervaz 3 2/3. 4. Casis 0/0. 5. Chur 4 0/0. 6. Bonaduz 2 0/0. 7. Pizol 5 1/0. 8. Davos 2 1/0. 9. Surselva 2/0.

H2, Männer, 2. Liga

Jona 2 – Pizol 1 3:1. March 1 – Chur 3 1:3. Chur 2 – Surselva 3:0. Galina 1 – Pfäffikon 3:1.

Rangliste: 1. Galina 1 2/6. 2. Jona 2 2/6. 3. Chur 2 2/4. 4. Näfels 3 1/3. 5. Chur 3 2/3. 6. March 1 2/2. 7. Galina 2 0/0. 8. Pfäffikon 1/0. 9. Pizol 1 2/0. 10. Surselva 2/0.

H3, Männer, 3. Liga

Näfels 4 – Pizol 2 3:0. March 2 – Walenstadt 0:3.
Rangliste: 1. Näfels 4 2/6. 2. Galina 3 1/3. 3. Walenstadt 2/3. 4. Galina 4 0/0. 5. Untervaz 0/0. 6. March 2 0/0. 7. Zizers 0/0. 8. Pizol 2 2/0.

Für Arosa ist heute ein Sieg Pflicht

In der 1.-Liga-Eishockey-Meisterschaft trifft Arosa heute auswärts auf Wetzikon. Drei Punkte sind für die Schanfigger ein Muss.

Eishockey. – In der 1.-Liga-Gruppe 1 kommt es heute zum Duell zwischen dem Tabellenletzten und -vorletzten. Dass dieser Ranglisten-Elfte Arosa sein würde, hätte vor dem Meisterschaftsstart wohl niemand erwartet. Erst fünf Punkte hat der Ostschweizer Meister der letzten Saison auf dem Konto, gar nur zwei Zähler der heutige Gegner, Schlusslicht Wetzikon. Was in diesem Spiel für die – nicht unerwartet das Tabellenende zierenden – Zürcher Oberländer gilt, hat auch für den weit unter seinen Möglichkeiten klassierten EHC Arosa Gültigkeit: Ein «Dreier» in diesem Sechspunktespiel ist Pflicht. Für die Schanfigger könnte ein Sieg der Beginn jener Aufholjagd sein, die sie sich erhoffen. Anpfiff in Wetzikon ist um 20 Uhr. (js)

Zwei Medaillen für Graubünden

Schiessen. – Mit Ueli Krebs () und Jessie Brooks (beide Sent) haben je ein Veteran und ein Junior am vergangenen Samstag in Thun anlässlich des Schweizerischen Junioren- und Veteranen-Einzelfinals Edelmetall nach Graubünden geholt. Die beiden 300-Meter-Gewehrscützen aus dem Unterengadin holten einmal Gold und einmal Bronze.

In der Kategorie Veteranen D-V klassierte sich der 61-jährige Krebs mit 282 Punkten im ersten Rang. In der Kategorie Jugendliche D-JJ belegte der 14-jährige Brooks mit 276 Punkten den dritten Rang.

Für diese Einzelfinals waren insgesamt sechs Bündner teilnahmeberechtigt. Aus Graubünden hatten sich in den Vorrunden 37 Schützen qualifiziert. Gesamthaft nahmen rund 450 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz teil. (ziz)

«Die Erleichterung über mein erstes Tor war sehr gross»

Der EHC Chur grüsst im 1.-Liga-Eishockey nach sieben Runden vom vierten Rang. «Ich wusste, dass dies möglich ist», sagt Stürmer Gerry Schneller. Er selbst musste ungewöhnlich lange auf sein erstes Saisontor warten.

Von Jürg Sigel

Eishockey. – Er war in der 2. Liga der Topskorer schlechthin und massgeblich am Aufstieg des EHC Chur beteiligt: 46 Tore und 37 Assists liess sich Gerry Schneller letzte Saison in der Qualifikation und den Play-offs gutschreiben. Schneller-Skorerpunkte waren die Normalität. In der laufenden Spielzeit – eine Klasse höher – musste der 31-Jährige dann aber erstaunlich lange auf seinen ersten Treffer warten. Erst in der sechsten Runde, beim 4:2-Auswärtssieg am letzten Donnerstag gegen die Pikes Oberthurgau, klappte es endlich. Schneller schoss in dieser Partie das 2:1. «Ich gebe zu, dass die Erleichterung nach meinem ersten Saisontor gross war.» Doch selbst wenn Schneller diesen Treffer herbeigeseht hatte, war er an der persönlichen Torflaute nicht verzweifelt. «Solange die Mannschaft Erfolg hat, ist es nicht so wichtig, wenn einer mal nicht trifft.»

Schon 13 Punkte und Rang 4

Erfolg hat der EHC Chur im Moment tatsächlich. Wenn der Aufsteiger trotz nur einem Schneller-Tor nach sieben Partien schon 13 Punkte auf dem Konto und aktuell Rang 4 belegt, muss in diesem Team einiges an Potenzial vorhanden sein. «Erwartet werden konnte und durfte ein solcher Start nicht», sagt Schneller. «Andererseits war ich mir sicher, dass einiges möglich ist. Ich habe schon vor der Saison gesagt, dass wir es in die vorderen Tabellenregionen schaffen können, wenn alles optimal verläuft.»

Dabei ist es – trotz der positiven Zwischenbilanz – keinesfalls so, dass bisher alles optimal war. Lediglich 15 Treffer sind gleichbedeutend mit ei-

ner ungenügenden Chancenauswertung. «Dafür kassieren wir wenig Gegentore», sagt Schneller, mit Recht auf die gute Defensivarbeit des Teams verweisend. «Doch es ist natürlich schon so: Wir brauchen viel zu viele Möglichkeiten für ein Tor. Viermal verliessen wir das Eis als Sieger, aber in keiner dieser Partien ging es ohne zu zittern.» So geschehen zuletzt auch am Samstag beim 3:2 in Frauenfeld. Vor dem Anschlusstreffer des Gegners hatten sich dem EHC Chur mehrere Gelegenheiten zum 4:1 geboten. Wäre nur eine davon verwertet worden, wären dem Bündner Stadtklub die bangen Schlusssekunden erspart geblieben.

Tatsächlich könnte sich der EHC Chur das Leben leichter machen, «wenn wir in einer Partie einmal früher alles klarmachen würden», sagt Schneller. Die Torarmut ist derzeit das Einzige, was sich die Mannschaft als Kritikpunkt gefallen lassen muss. Schneller: «Wir haben ein System, das jeder kapiert. Trainer Marco Pargäzli hat allen klargemacht, dass sich der Erfolg einstellt, wenn so gespielt wird, wie er sich das vorstellt.»

«Sieg liegt auch gegen Leader drin»

Schneller ist überzeugt davon, dass der EHC Chur seinen Fans noch viel Freude bereiten kann, «obwohl ich nichts verschreien will». Das ist auch im Sinne der Klubbosse, die trotz einer Reserve von bereits elf Zählern auf den Relegationsplatz weiterhin von nichts anderem als dem Klassenerhalt sprechen. Schliesslich ist die Saison 2008/09 noch nicht vergessen. Damals büsste Chur einen 13-Punkte-Vorsprung ein und stand am Ende als Absteiger in die 2. Liga fest. Ein Déjà-vu ist mit diesem Personal allerdings kaum zu erwarten. Vielmehr will der Aufsteiger heute ab 20 Uhr im heimischen Hallenstadion mit Winterthur den nächsten Gegner ärgern. Jeder könne in dieser Gruppe jeden schlagen, sagt Schneller. «Ein Sieg liegt auch gegen den Leader drin. Aber es braucht mehr als eine Leistung von 100 Prozent. 150 Prozent werden nötig sein.»



Jubelszene aus der letzten Meisterschaft: Gerry Schneller feiert eines seiner total 46 Saisontore. Bild Jakob Menolfi

Aufwärtstrend im SC Chur setzt sich fort

Über 200 Teilnehmer aus 17 Ostschweizer und Liechtensteiner Schwimmclubs haben am Wochenende an der ROS-Hallenmeisterschaft in Chur teilgenommen. Die Einheimischen sicherten sich nicht weniger als 32 Podestplätze.

Schwimmen. – Zahlreiche Titelhalter und Medaillengewinner der letzten nationalen Nachwuchsmeisterschaften in Tenero (Tessin) waren am Wochenende in Chur anwesend. Die Leistungen bewegten sich durchwegs auf einem hohen Niveau. Neben guten Zeiten war es auch das Ziel der Teilnehmer, sich für die nationalen Vereinsmeisterschaften in eine gute Ausgangslage zu bringen. An diesen Titelkämpfen, die am 10. Dezember ebenfalls in der Bündner Kantonshauptstadt ausgetragen werden, messen sich die 15 besten Vereinstams (Mädchen und Knaben) der Schweiz.

32 Churer Podestplätze

Dass an diesen Vereinsmeisterschaften unter anderem mit der Churer Delegation zu rechnen ist, hat sich am letzten Wochenende gezeigt. Die 36 Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Chur haben an der ROS-Hallenmeisterschaft mit sehr guten Leis-

tungen und vielen Bestzeiten aufgewartet. Fazit: Der seit einigen Jahren zu verzeichnende Aufwärtstrend im SCC setzt sich ungebrochen fort. Die Abgänge konnten durch junge Athleten mehr als nur kompensieren werden. In den offen ausgetragenen Wett-

kämpfen (nur eine Wertung pro Lage) waren die jungen Churer «per Du» mit ihren älteren Konkurrenten. «Das ganze Team hat Fortschritte gemacht», sagt der Ungare Arpad Petrov, zusammen mit seinem Landsmann Andras Gyenes Trainer des

SCC. Mit 32 Medaillen, darunter acht goldenen Auszeichnungen, war der Heimklub der fleissigste Medaillensammler. Dazu fielen neun zum Teil langjährige Vereinsrekorde. Petrov: «Vor Jahresfrist waren es zwölf Podestplätze ohne einen Sieg.» (js)



Die Churer Medaillengewinner: Laura Godenzi, Lucas Manetsch, Felix Stöppelmann, Svenja Stoffel, Adrian Peng, Lara Baric, Alexandra Gartmann, Patrick Manetsch, Geraldine Paul, Elisabeth Brechbühl und Riccarda Mark (von links) schaffen es alle auf Podest. Bild Claudio Godenzi